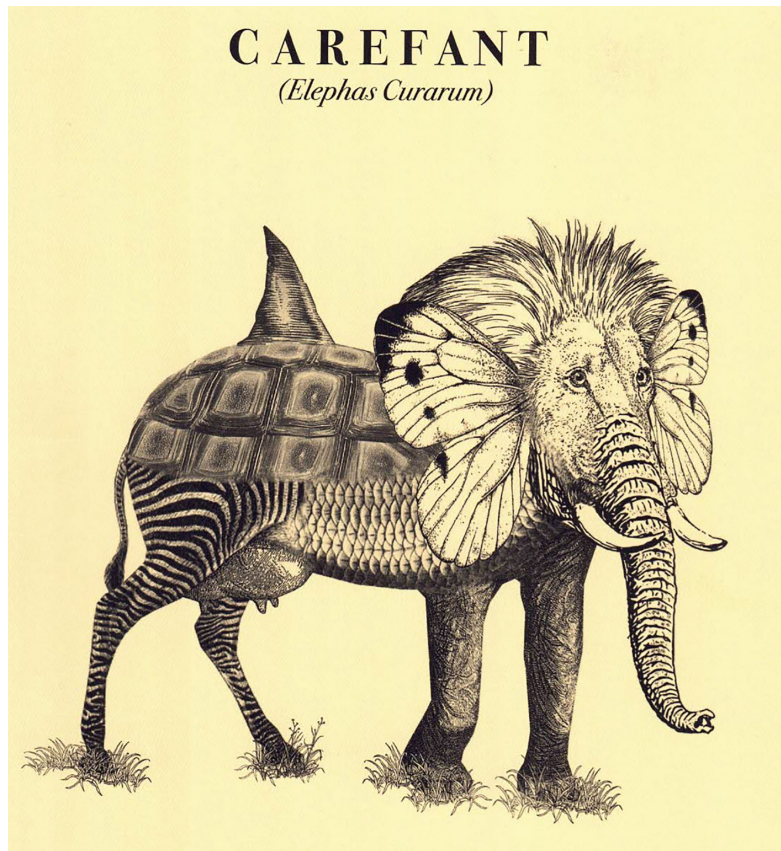


Care-Community im Kreis 10?

Unter diesem Titel führte Zeitgut im November eine Veranstaltung mit Robert Sempach, dem Initiatoren des Netzwerks «Caring Communities Schweiz» durch. Die anschliessende Diskussion in Kleingruppen war lebhaft, ideenreich und engagiert.

Ruedi Winkler Aber was ist eigentlich eine «Caring Community»? Auf der Website des Netzwerks «Caring Communities Schweiz» steht: «Eine Caring Community ist eine Gemeinschaft, in der Menschen füreinander sorgen und sich gegenseitig unterstützen.» Dem Netzwerk sind rund 100 Organisationen der verschiedensten Ausrichtungen angeschlossen. Darunter «HelloWelcome.flüchten. ankommen. Heimat finden» aus Luzern, die «LeNa Basel», Bau- und Wohngenossenschaft Lebenswerte Nachbarschaft, die «Ökologische und sozio-kulturelle Entwicklung» in Stäfa; die «BarAtto La Radio Attiva Fondazione Pro Senectute Ticino e Moesano» und natürlich wir, die Genossenschaft Zeitgut aus Höngg-Wipkingen.

An der Jahrestagung des Netzwerks versuchte die Projektleite-



Der «Carefant»: Jede Care Community ist anders, aber alle zusammen sind wieder eine Einheit. (Bild: zvg)

rin Cornelia Hürzeler diese Vielfalt mit dem «Carefant» anschaulich zu machen. Jede Care Community sei anders, aber alle zusammen sind wieder eine Einheit. Eine spezielle, lebendige und – davon sind wir überzeugt – eine sehr zukunftssträchtige. Dafür

engagiert sich Zeitgut mit allen Akteur*innen, die auch in ihrem Bereich und auf ihre Art an der Stärkung der Gemeinschaft im Kreis 10 mitwirken. ○

Weitere Informationen
www.caringcommunities.ch

AKTUELLE PROJEKTE

Zeitgut entwickelt gezielt Angebote, die auf bestimmte Bedürfnisse ausgerichtet sind – und versucht mit einem «Tischsteler», das Gespräch in Restaurants anzuregen.

Das Projekt «Unterstützung für Alleinerziehende» ist gestartet. Zunächst werden wir mit einer Testgruppe von Alleinerziehenden und Freiwilligen ein Pilotjahr machen. Es geht darum zu klären, wie bestehende Bedürfnisse bestmöglich abgedeckt werden können. Ende 2023 ziehen wir Bilanz.

Mit dem Projekt «Einsame Senior*innen vernetzen», das vom Gesundheits- und Umweltsportdepartement der Stadt Zürich im Rahmen der Altersstrategie 2035 ausgezeichnet wurde, sind wir an der Planung. Wir suchen derzeit Personen, die in ihrer Funktion (u.a. Ärzt*innen, Hauswart*innen, Spitex, usw.) Kontakt mit einsamen Personen haben und deren Wünsche kennen.

Das Projekt «Offener Tisch» läuft im Café des Amis und wir suchen weitere Restaurants oder Cafés, die bei diesem Projekt mitmachen würden. Mit einigen sind wir im Gespräch. (red)

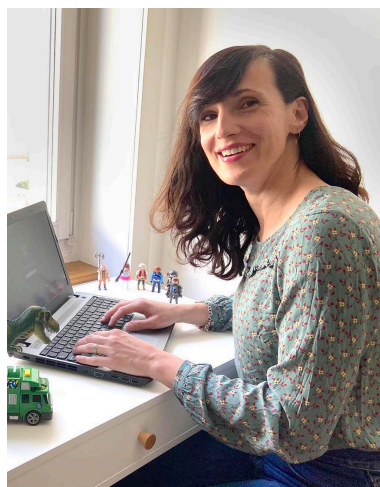
JAHRESRÜCKBLICK

Und wieder ist ein Jahr vorbei

Kein Dezember ohne Jahresrückblick: Auch wir haben uns Gedanken über das fast vergangene Jahr gemacht. Nataša Karnath, Geschäftsleiterin der Genossenschaft Zeitgut, im Interview mit Gina Hinding.

Nataša, was waren aus Sicht von Zeitgut die Highlights des Jahres?

Nataša: Wir waren glücklich, wieder ein paar Anlässe organisieren zu können: im Frühling ein fröhliches Beisammensein zum Tag der Nachbarn, im Sommer «ZäMe in Höngg» mit dem GZ Höngg und der katholischen und reformierten Kirche Höngg. Dort diskutierten wir mit der Zielgruppe «ältere Erwachsene» über die Zufriedenheit im Quartier. Nach den Sommerferien



Nataša Karnath. (Foto: zvg)

starteten wir mit der Vernetzung der Zeitgut-Engagierten.

Worum geht es dabei?

Es geht darum, dass engagierte

Menschen sich kennenlernen und dadurch Synergien entstehen können. Die erste Veranstaltung durften wir im WipWest Huus durchführen. Die Veranstaltung stiess auf grossen Anklang, weshalb wir im Herbst direkt einen zweiten Teil organisierten. Auch hatten wir die Gelegenheit, unseren Verein im Sonnegg Höngg vorzustellen. Ein vorweihnachtliches Adventssingen rundet das 2022 musikalisch ab.

In welchen Bereichen erfolgen die meisten Anfragen?

Auch dieses Jahr konnte man die Anfragen hauptsächlich in zwei Gruppen einordnen. Alltagsunterstützung für ältere Menschen und Familien. Hierbei ist die Vernetzung mit verschiedenen Institutionen wie zum Beispiel Spitex, Pro Senectute oder die Mütter-

und Väterberatung zentral.

Wer macht auch noch mit?

Wir kooperieren auch mit Schulen und Alterszentren aus dem Kreis 10 zusammen. In beiden Gruppen sind Anfragen von Menschen offen und ich freue mich sehr über Interessierte, die sich engagieren möchten. ○

Offene Anfragen

www.zeitgut-zuerich.ch

Nachbarschaft zählt

Zeitgut

Zürich Höngg-Wipkingen

Redaktionelle Beiträge von Zeitgut
Wir geben einander Zeit – Unterstützung mit Zeitgutschriften. Nataša Karnath, Geschäftsleiterin Telefon 077 538 49 93
E-Mail: geschaefststelle@zeitgut-zuerich.ch
www.zeitgut-zuerich.ch